

p290 Kalkerdniedermoor sowie kalkreicher Anmoorgley und Humusgley aus Niedermoororf, Hangschutt und Schwemmsedimenten

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-KV01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach geneigte Hang- und Hangfußbereiche sowie einzelne Tälchen und Tiefenbereiche	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes Erdkalkniedermoor sowie kalkreicher Anmoorgley und Humusgley, stellenweise anmooriger Gley aus 4–8 dm holozänen Abschwemmmassen über tonigem Schwemmsediment; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 8–13 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Hangschutt und Schwemmsedimente sowie örtlich Kalkausfällungsbildungen (Wiesenkalk), teilweise überlagert von Niedermoororf	
Bodenartenprofil	Hn,z5;Ls3–Lt2,Gr1–2	3–5 dm
	(Hn,z4–5)	6–8 dm
	SI4–Ls2,Gr2–4	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos bis organisch (Torf)
	Unterboden	stellenweise organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, L5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis sehr hoch (320–540 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–270 mm)
Luftkapazität	hoch, im Unterboden stellenweise gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis sehr hoch (170–800 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

örtliche Vorkommen entlang des Tautschbuchanstiegs zwischen Langenenslingen und Riedlingen-Grünigen (beide Lkr. Biberach); örtliches Vorkommen von anmoorigem Gley aus kalkfreien holozänen Abschwemmmassen in von Quellwasser beeinflusster Mulde zwischen Erbach (Alb-Donau-Kreis) und Ulm-Einsingen